

rédigé sur des notes sténographiques par les professeurs de cette école. Dasselbe sollte nach der Anzeige in der Stärke von wenigstens einem Bogen täglich erscheinen und wurde von L. Reynier verlegt. Es wurde später übrigens in Buchform und zwar mehrere Male herausgegeben.¹⁾

Die Leistungen dieser ersten französischen Praktiker scheinen freilich nicht hervorragend gewesen zu sein. Wenigstens teilt Blanc in dem discours préliminaire (S. LVI) zu seiner 1801 erschienenen Okygraphie²⁾ mit, daß der Abbé Sicard, der berühmte Taubstummenlehrer, der sich für die Kurzschrift sehr interessierte, in einem von A. Pront in seinem Werke: *Éléments d'une typographie etc.*³⁾ abgedruckten Berichte über die Okygraphie sage, daß er die Professoren an der Normalschule über die Leistungen der Stenographen befragt und von ihnen die Antwort erhalten habe, daß die Nachschriften derselben sehr mangelhaft und voll Dunkelheiten und Zweideutigkeiten gewesen seien. Daß übrigens diese Unvollkommenheiten lediglich in der mangelnden praktischen Erfahrung der jungen Stenographen ihren Grund hatten, ergibt sich schon aus dem Umstande, daß nur wenige Jahre später namentlich Breton glänzende praktische Leistungen aufweisen konnte, von denen noch die Rede sein wird.

Ende des Jahres 1794 konnte Bertin bereits die zweite Auflage seines Lehrbuches erscheinen lassen. Dieselbe findet sich in der Nummer des Journal de Paris vom 30. Dezember 1794 und in derjenigen des Moniteur vom 31. Januar 1795 angekündigt, und hat den Titel: *Système universel et complet de Sténographie ou manière abrégée d'écrire, applicable à tous les idiômes, et fondée sur des principes si simples et si faciles à saisir, qu'on peut connaître en un jour les élémens de cet*

1. Eugène Hatin (Bibliographie historique et critique de la presse périodique française) fand in der Bibliothek zu Neufchatel: *Séances des écoles normales, recueillies par des sténographes et revues par les professeurs. Ans 3—6, 9 Bände in 8^o, und Guénin führt dasselbe Werk unter folgendem etwas abweichenden Titel an: Les écoles normales. Livre national. Séances des écoles normales recueillies par des sténographes et revues par les professeurs, nouvelle édition. Paris, à l'imprimerie du cercle social, 1800, an IX de la République française. Ein Exemplar dieses Werkes befindet sich auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin.* 2. Der genaue Titel findet sich bei Zeibig, *Geschichte und Litteratur der Geschwindschreibekunst*, 2. Aufl., auf S. 253. 3. Vergl. Zeibig a. a. O. S. 252; eine eingehende Besprechung von Pronts Werk befindet sich in der Nummer 252 des Jahres VII des Moniteur.